

(1) Zulassung zum Studium

a) Die Zulassung zum Masterstudium setzt

- den Abschluss eines Bachelorstudiums für „Computermusik“, „Klangkunst“, „Computermusik und Klangkunst“, „Komposition und Musiktheorie“ oder eines gleichwertigen Studiums an der KUG oder an einer anderen anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung und
- den erfolgreichen Nachweis der künstlerischen Eignung gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 UG voraus.

b) Die Überprüfung der künstlerischen Eignung erfolgt im Rahmen eines Zulassungskolloquiums vor der Prüfungskommission für Computermusik und Klangkunst. Beim Zulassungskolloquium sind von den Zulassungsbewerber*innen eigenständige Kompositionen mit elektroakustischen Mitteln und/oder Arbeiten der Klang- oder Installationskunst vorzulegen, auf deren Basis ein Prüfungsgespräch zu führen ist. Das Zulassungskolloquium orientiert sich inhaltlich an der Bachelorprüfung und stellt eine Überprüfung der Erfüllung der Anforderungen derselben dar. Die Zulassungsbewerber*innen haben im Rahmen dieser Überprüfung das künstlerische Potenzial zur Bewältigung des angestrebten Masterstudiums nachzuweisen. Im Rahmen des Zulassungskolloquiums wird gegebenenfalls festgelegt, in welchem Umfang die Zulassungsbewerber*innen Lehrveranstaltungen aus dem Bachelorstudium „Computermusik und Klangkunst“ als Wahlfächer im Umfang bis zu 20 ECTS-AP zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen des Masterstudiums zu absolvieren haben, um fehlende oder unzureichende Fähigkeiten gezielt auszugleichen.

c) Studierende des Bachelorstudiums „Computermusik“ oder „Computermusik und Klangkunst“ an der KUG können auf Antrag das Zulassungskolloquium für das Masterstudium im Rahmen der Bachelorprüfung absolvieren. Der Abschluss des Bachelorstudiums und der Nachweis der Eignung für das Masterstudium werden dabei getrennt voneinander beurteilt.